

Bern, 15. November 2016

An ausgewählte Medien
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Die ordentliche schweizerische Herbstversammlung der Schweizer Demokraten (SD) hat folgende Parole für die eidgenössischen Abstimmungen vom 27. November 2016 beschlossen:

Ja zur Volksinitiative „Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)“:

Diese Initiative verlangt, dass die Schweiz bis ins Jahr 2029 aus der Kernenergie aussteigen soll. Die Kernkraftwerke Beznau 1 und 2 sowie Mühleberg würden 2017 vom Netz genommen. Die Reaktoren Gösgen und Leibstadt müssten die Betreiber 2024 respektive 2029 stilllegen. Mittlerweile weist Beznau 1 als weltweit ältestes Atomkraftwerk gewisse Mängel auf, was im März 2015 zu dessen Abschaltung führte. Auch den Zustand des AKW Mühleberg hat das ENSI bereits kritisch überprüft. Die Produktion von Energie durch Kernspaltung ist im Allgemeinen unrentabel, zumal die hohen Versicherungskosten eine Amortisation der Infrastruktur beinahe verunmöglichen. Hinzu kommt die kaum lösbare Aufgabe einer Endlagerung der radioaktiven Abfälle. Mehr als die Hälfte des Atomstroms könnte man heute umgehend ersetzen. Auf der Liste der Einspeisevergütung warten rund 55'000 Kraftwerksprojekte mit einer Produktion von über 10 Terawattstunden auf Bau oder Finanzierung. Die Stromproduzenten selbst planen ihre Zukunft ohne Atomenergie. Die SD haben zur Vorlage die Ja-Parole beschlossen.

Herbstversammlung der SD Schweiz